



Jahresbericht 2024

Organe des SZZV

Ehrenpräsidenten

Kaiser Willy, 9473 Gams SG

Michel Andreas, 7243 Pany GR

Ehrenmitglieder

Arnold Tony, 6465 Unterschächen UR

Baumann Peter, 3818 Grindelwald BE

Brunner Gérald, 2523 Lignières NE

Casanova Linus, 7149 Vrin GR

Ebnöther Albin, 8846 Willerzell SZ

Freiburghaus Hans, 3757 Schwenden BE

Gerber Jakob, 3618 Süderen BE

Gmür Beat, 8863 Buttikon SZ

Kellerhals Toni, 4204 Himmelried SO

Läderach Fritz, 3076 Worb BE

Liebetrau Peter, 1587 Constantine VD

Maissen Alex, 7130 Ilanz GR

Mani Joh. Ulrich, 7440 Andeer GR

Niederberger Paul, 6383 Dallenwil NW

Pfister Kurt, 3006 Bern BE

Quartenoud Joe, 1880 Frenières-sur-Bex VD

Schlunegger Pierre, 1072 Forel VD

Siegenthaler Ueli, 3007 Bern BE † (bis

11.11.2024)

von Bergen Heinz, 6083 Hasliberg Hohfluh BE

Zaugg Alfred, 3033 Jegenstorf BE

Zellweger Walter, 9107 Urnäsch AR

Zufferey Christian, 3983 Bister VS

Verbandsleitung

Präsident:

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Vizepräsidentin:

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Geschäftsführer:

Falconi Lauro, 3860 Meiringen BE

(bis 30.04.2024)

Schaer Samuel, 3376 Graben (seit 01.05.2024)

Stellvertretende Geschäftsführerin:

Herren Ursula, 3204 Rüplisried BE

Herdebuch und Administration

(Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen)

Bangerter Erika, Dürig Selina, Falconi Lauro

(bis 30.04.2024), Herren Ursula, Hodel

Thomas (seit 01.05.2024, Schaer Samuel

(seit 01.05.2024), Schär Scarlett (bis

31.10.2024), Thomann Simon, Zahnd Silvia



2024 wurden erstmals Erhaltungsbeiträge für Schweizer Rassen mit Status kritisch oder gefährdet ausgerichtet. Des contributions de préservation pour les races suisses bénéficiant du statut critique ou menacé ont été versées pour la première fois en 2024. (Photo: S. Zahnd)

Leitender Ausschuss

Balmer Stéphane, 2823 Courcelon JU

Bigler Roland, 3042 Ortschaften BE

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Hagmann Bruno, 9468 Sax SG

Hodel Thomas, 6247 Schötz LU

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Vorstand

Amstutz Samuel, 3657 Schwanden BE

Balmer Stéphane, 2823 Courcelon JU

Bigler Roland, 3042 Ortschaften BE

Buchs Patrick, 1656 Im Fang FR

Diethelm Pius, 8862 Schübelbach SZ

Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR

Gisler Valo, 6463 Bürglen UR

Hagmann Bruno, 9468 Sax SG

Hodel Thomas, 6247 Schötz LU

Hollenstein Beni, 9058 Brülisau AI

Keller Andreas, 7127 Sevgein GR

Meyer John, 3816 Lütschental BE

Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Prestinari Luca, 6822 Arogno TI

Schaub Hansueli, 4814 Bottenwil AG

Volken Herbert, 3930 Visp VS

Arbeits- und Projektgruppen

PG Expertenausbildung

Präsident: Hodel Thomas

Mitwirkende: Amstutz Samuel, Bigler Roland,

Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hollenstein

Beni

PG Haltung und Gesundheit

Präsidentin: Pfenninger-Zemp Andrea

AG Marketing

Präsidentin: Pfenninger-Zemp Andrea

Mitglieder: Buchs Patrick, Schaub Hansueli

PG Tierzucht

Mitglieder analog Vorstand

AG Zucht

Präsident: Hagmann Bruno

Mitglieder: Amstutz Samuel, Bigler Roland, Bill

Daniel, Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hodel

Thomas, Hofstetter Urs, Hollenstein Beni

Mitarbeitende des SZZV wirken in den Arbeits- und Projektgruppen in beratender Funktion mit. Sie verfügen über kein Stimmrecht.

Vertreter Fachkommission Viehwirtschaft Schweizer Bauernverband

Geissmann Stefan

Vertreter Arbeitsgruppe Kleinwiederkäuer + Neuweltkameliden, Umsetzung Strategie Tierzucht BLW

Geissmann Stefan, Herren Ursula

Vertreter Gitzipreisverhandlungen Proviande

Bigler Roland, Geissmann Stefan

Vertreter/in Kommission Milchprüfung

Falconi Lauro (bis 31.03.2024)

Herren Ursula (01.04. bis 30.04.2024)

Schaer Samuel (seit 01.05.2024)

**Vertreter Organisation Nutztiergesund-
heit Schweiz**

Geissmann Stefan

**Vorstandsmitglied Beratungs- und
Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer**

Pfenninger-Zemp Andrea

Delegierter Schweizer Bauernverband

Buchs Patrick

Delegierter Swissgenetics

Hodel Thomas

**Delegierte Verlagsgenossenschaft
Caprovio**Buchs Patrick, Diethelm Pius, Herren Ursula,
Hollenstein Beni (Reserve), Meyer John,
Schaub Hansueli (Präsident)**Patronatskomitee Suisse Tier**

Geissmann Stefan

Revisionsstelle

Loepthien Maeder Treuhand AG, Ittigen

Herdebuch / Herdebuchbestand**Tierzuchtverordnung (TZV)**

Die TZV ist die Basis für die Anerkennung und die Aufgaben der Tierzuchtorganisationen. Sie legt die Anforderungen an die Tierzuchtorganisationen, die Herdebuchführung und die Leistungsprüfungen fest. Sie ist auch Grundlage für die Ausrichtung von Bundesgeldern an anerkannte Tierzuchtorganisationen. Demgegenüber verlangt die TZV, dass sich die Züchterinnen und Züchter ausgewiesenermassen zu mindestens 20 Prozent finanziell am Gesamtaufwand der züchterischen Massnahmen ihrer Zuchtorganisation beteiligen. Im Jahr 2024 beliefen sich die Bundesbeiträge zugunsten der Herdebuchführung sowie der Milch- und Aufzuchtleistungsprüfungen des SZZV – inkl. Vorschüsse von früheren Jahren – auf insgesamt CHF 1 722 359.85 und waren somit deutlich höher als 2023 (1 429 670.90). Dies ist darauf zurückzuführen, dass dank der Anpassung der TZV im Jahr 2024 auch die Wägungen von nicht abgeschlossenen Laktationen (inkl. aus Vorjahren seit 2016) abgerechnet werden konnten.

Die Bundesgelder sind für die Zuchtorganisationen von grösster Bedeutung. Per 01.01.2026 tritt eine neue TZV in Kraft. Bis dahin sind die Zuchtorganisationen gefordert, Möglichkeiten und Wege zu suchen, wie sie die neuen Anforderungen erfüllen und die dadurch entstehenden zusätzlichen Kosten decken können. Die Tierzuchtförderung des

Bundes soll neu aus fünf Modulen bestehen, wobei das Modul 1 «Herdebuchführung und Merkmalskatalog» den Hauptanteil ausmacht. Merkmale eines Zuchtprogramms werden nur noch mit Finanzhilfen unterstützt, wenn sie effizient gemessen und in einem Zuchtprogramm berücksichtigt werden, das in den Bereichen Wirtschaftlichkeit, Produktequalität, Tierwohl/Tiergesundheit, Ressourceneffizienz und Umwelt ausreichende Wirkung entfaltet. Die Merkmalserhebung wird zudem nur dann unterstützt, wenn Zuchtwerte geschätzt werden (Ausnahme Genotypisierung). Überdies müssen die Merkmale dem Stand der Technik oder Wissenschaft entsprechen und ggf. gemäss ICAR-Richtlinien erfasst werden. Weil die Benotung des Exterieurs gemäss BLW keine wirkungsvolle Selektion der Tiere zulässt, darf der Bund diese Erhebung nicht mehr mit Finanzhilfen unterstützen. Die Exterieurbeurteilung mittels Punktierung ist deshalb durch eine lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) abzulösen. Diesbezüglich hat der SZZV beim BLW längere Übergangsfristen gefordert; den Anliegen wurde stattgegeben. Der 2024 mehrmals überarbeitete Katalog «Ziegen» enthält Merkmale zu den Bereichen Exterieur (LBE), Fruchtbarkeit, Milch, Fleisch und Gesundheit.

Der SZZV hat sich im Berichtsjahr wiederum vehement für gangbare Lösungen, sinnvolle Übergangsfristen, adäquate Beitragsansätze und eine angemessenere Verteilung der Bundesgelder zugunsten der Ziegenzucht eingesetzt. Das BLW hat die Anliegen des SZZV soweit möglich berücksichtigt. So ist u. a. vorgesehen, dass die Gattung Ziegen neu mit einem eigenem Fördertopf bedacht und mit einem grösseren Anteil am Tierzuchtkredit teilhaben kann. Das Vernehmlassungsverfahren für die neue TZV wurde für Anfang 2025 in Aussicht gestellt.

Herdebuchbestände

Seit dem 1. Januar 2022 führt der SZZV das Herdebuch für 14 Rassen, für 11 Schweizer und drei aus dem Ausland stammende. Im Berichtsjahr nahm der Herdebuchbestand um 252 Tiere (-0.9%) leicht ab. Die Anzahl Herdebuchtiere betrug am offiziellen Stichtag vom 1. Juni 2024 27 676 Tiere.

Mit dem BLW konnten gemäss TZV für 26 842 Tiere der volle und für 834 Tiere der halbe Herdebuchbeitrag abgerechnet werden. Die Bundesbeiträge je Herdebuchtier wurden mit CHF 38.00 resp. 19.00 höher als mit den in der TZV vorgesehenen Ansätzen ausgerichtet. Somit beliefen sich die vom BLW entrichteten Beiträge für die Herdebuchführung

auf insgesamt CHF 1 035 842.00 (Vorjahr: CHF 950 202.50).

Den deutlich grössten Herdebuchbestand weist mit 8 811 Tieren weiterhin die Rasse Gämbsfarbige Gebirgsziege auf, vor der Saanenziege mit 5 803 und der Toggenburgerziege mit 3 229 Tieren. Alle Hauptrassen haben leider im Bestand abgenommen, erfreulicherweise konnte der Bestand der Nera Verzasca um fast 70 Tiere zulegen.

Mit Abstand am meisten Herdebuchtiere werden mit 6 318 Ziegen weiterhin im Kanton Bern gehalten. Die nächsthöchsten Bestände weisen die Kantone St. Gallen mit 3 440, Luzern mit 2 120, Wallis mit 1 825, Freiburg mit 1 798, Graubünden mit 1 630, Waadt mit 1 474 und Schwyz mit 1 472 Tieren auf. Die prozentual grössten Zunahmen gab es in den Kantonen Thurgau und Solothurn.

Das Züchterjahr**Wetter**

Wie in den letzten Jahren üblich, begann das Jahr mit milden Temperaturen. Im Laufe des Januars kam es doch endlich zu den erhofften Tieftemperaturen und die Natur konnte sich ausruhen. Die Kälte blieb aber nicht und bereits Ende Januar stieg das Thermometer in unvorstellbare Pluswerte. Bereits der Februar erreichte Plustemperaturen so hoch wie noch nie seit Menschengedenken.

Das Frühjahr war geprägt von überdurchschnittlichen Temperaturen im Plusbereich, heftige Stürme zogen durch das Land und brachten neue Höchstwerte in den Windschwindigkeiten. Bereits das Frühjahr wartete mit grossen Niederschlagsmengen, im Flachland als Regen und in den Bergen als Schnee. So wurde auf dem Säntis im April über 6 m Schnee gemessen.

ADRESSE

Schweizerischer Ziegenzuchtverband SZZV
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

 031 388 61 11
 info@szzv.ch
 szzv.ch

Leider fand das Wetter nicht in den Frühlingsmodus und die Temperaturen wechselten von sehr warm bis unterdurchschnittlich kalt. Die Niederschlagsmengen lagen an vielen Orten bis zu 50% über den normalen Werten. Dies führte im Monat Juni zu Überschwemmungen in vielen Landesteilen und zu grossen Schäden. Leider waren bei diesen Unwettern auch Todesopfer zu beklagen.

Mit grossen Hoffnungen auf eine Normalisierung starteten wir in den Sommer. Dieser brachte die erhoffte Wärme, aber auch Unwetter in historischen Ausmassen. Trotz der heftigen Unwetter galt der Sommer als sehr trocken.

Die Unbeständigkeit des Wetters 2024 blieb auch im Herbst, hohe Temperaturen wechselten mit Niederschlagsperioden ab, was die Arbeiten zum Abschluss des Jahres wiederum erschwerten. Wieder erreichten die Niederschlagsmengen historische Werte und die Temperatur wechselte von zu warm auf zu kalt im Tagestakt. Bereits im November fielen Rekordschneemengen bis ins Flachland und der Dezember verabschiedete sich standesgemäss im Tiefdruckmodus (Quelle: lid.ch/artikel/jahresueberblick-wetter).

Tierverkehrsdatenbank (TVD)

Seit 2020 müssen sämtliche Geburten, Zu- und Abgänge, Ein- und Ausfahren sowie der Tod von Ziegen und Schafen in der TVD gemeldet werden. Auf den gleichen Zeitpunkt hin wurden auch neue Vorschriften zur Markierung erlassen.

Die Situation hat sich gegenüber 2022 glücklicherweise verbessert und es kommen nur noch wenige Meldungen wegen fehlenden Tieren im CapraNet. Aufgrund der Tatsache, dass im CapraNet der Eigentümer relevant ist und in der TVD der Standort, wird es sicher auch zukünftig noch zu Diskrepanzen kommen. Mit dem Projekt «Standortverwaltung» (siehe auch Kapitel CapraNet) der Qualitas AG und der Identitas AG unter der Mitwirkung des SZZV konnten diese Probleme gelöst werden. Auch fehlende oder nicht richtige Abgangsgründe erschweren eine korrekte Datenverarbeitung.

Ziegenmilch und Ziegenmilchprodukte

Die Ziegenmilchproduktion ist seit dem Jahr 2000 um gut ein Drittel auf rund 23 000 Tonnen pro Jahr gestiegen, stagniert aber in diesem Bereich. Im Jahr 2023 betrug die Produktion rund 21 600 Tonnen. Die Anzahl gemolkener Ziegen ist im Gegensatz zu den Milchkühen in den letzten Jahren tendenziell gewachsen und liegt bei 34 225 Ziegen (2023).

Auch der Anteil an Landwirtschaftsbetrieben, die Ziegen halten, nimmt tendenziell zu (6 551 im 2023). Neugier auf innovative Produkte sowie Natürlichkeit und handwerkliche Produktion gehören zu den wichtigsten Gründen für das Interesse der Konsumentinnen und Konsumenten an Ziegenmilchprodukten. Ziegenmilch ist ein hochwertiges, ernährungsphysiologisch wertvolles Lebensmittel. Der weitaus grösste Teil der Ziegenmilch wird verkäst. Die offiziell erfassten Mengen von Ziegenkäse haben sich seit dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt. 2023 betrug die Menge an reinem Ziegenkäse 1 109 Tonnen und war damit etwas höher als 2022.

Ziegenfleischproduktion

Im Jahr 2023 wurden 47 341 Ziegen und Gitzi geschlachtet. Die Inlandproduktion an Ziegenfleisch (Gitzi und Ziegen) betrug 426 t Verkaufsgewicht (gegenüber 445 t im 2022). Der Inlandanteil am Verbrauch betrug 2023 rund 81,9% (2022: 67,2%).

Projekte

Der SZZV hat auch während dem Jahr 2024 an verschiedenen Projekten mitgearbeitet. Herauszuheben ist das ORA-Projekt (Das Projekt | ORA Parasiten), das Projekt ZIPRO (Vollkostenrechnung Ziegenmilchproduktion) und die Mitarbeit im Projekt zur Untersuchung der Milch der Appenzellerziegen.

Politisches Umfeld

- Stellungnahmen und Fachgremien

Im Rahmen von politischen Vernehmlassungsverfahren reichte der SZZV mehrere Stellungnahmen ein, so unter anderem zur Tierschutzverordnung, zur Jagdschutzverordnung, zum Heilmittelgesetz und zur Teilrevision des Landesversorgungsgesetzes. Sehr wichtig war auch die Vernehmlassung zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2024/AP22+. Unsere Anliegen wurden wahrgenommen und spiegeln sich zum Beispiel in der Tierschutzverordnung im Bereich der Transportkategorien und in der neuen Jagdschutzverordnung, wo verschiedene Artikel fast wortwörtlich übernommen wurden.

Der SZZV engagierte sich auch in der Abstimmungskampagne zur Biodiversität mit verschiedenem Kommunikationsmittel, der Informierung der Züchter und dem Aufruf zur Abstimmung. Als positiv im Sinne der Landwirtschaft kann die Nichtannahme der Initiative gewertet werden.

Der SZZV wirkte in verschiedenen Fachgremien mit, wie zum Beispiel der «Fachkommission Viehwirtschaft SBV» und der «Kommission

Milchprüfung» der Branchenorganisation Milch (BOM).

Tätigkeiten des Verbandes

Delegiertenversammlung

Die 107. Delegiertenversammlung des SZZV fand am 9. März 2024 im Muotathal SZ statt. Als Organisator zeichnete sich der Ziegenzuchtverein Muotathal-Kreuz aus. Eingebettet in die Sennenchilbi war der Anlass etwas spezielles und fand grossen Anklang bei unseren Mitgliedern.

Im Rahmen der ordentlichen Traktanden wurde über die Tätigkeiten des Verbandes im vergangenen Jahr berichtet und Ausschau auf die Aufgaben im Jahr 2024 gehalten. Dabei wurde der Versammlung mitgeteilt, dass das Arbeitsverhältnis mit dem Geschäftsführer Lauro Falconi auf dessen Wunsch hin per 30. April 2024 aufgelöst wird. Jahresbericht 2023, Jahresrechnung 2023 und Budget 2024 wurden von den 181 stimmberechtigten Anwesenden ohne Gegenstimme genehmigt. Loepthien Maeder Treuhand AG wurde für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle wiedergewählt.

Ein schöner Moment ist alle Jahre die Ehrung der Hohen Lebensleistungen der Ziegen und der langjährigen Zuchtbuchführer. Auch dieses Jahr konnten wieder eine grosse Anzahl Ziegen, genau 56 Stück, für hohe Lebensleistungen geehrt werden. Bei den Zuchtbuchführer ist ein Zuchtbuchführer mit 40 Dienstjahren speziell zu erwähnen.

Vorstand

Eine Zusammenfassung der Sitzungen des Vorstandes wurde jeweils im darauffolgenden Forum publiziert, damit auch die Züchter direkt informiert werden konnten. Die wichtigsten Geschäfte, die vom Vorstand behandelt wurden, sind in den verschiedenen Kapiteln dieses Jahresberichtes erwähnt. Eine PG-Zucht setzte sich im Jahr 2024 hauptsächlich mit der Zuchtwertschätzung und der Linearen Beschreibung auseinander und traf sich zu vier Sitzungen. Das Jahr 2024 war für den Vorstand sehr intensiv und herausfordernd.

Anzahl Sitzungen VS: 4

Anzahl Sitzungen PG: 4

Leitender Ausschuss

Anzahl Sitzungen: 1

Arbeits- und Projektgruppen

In den Arbeits- und Projektgruppen wurden die Geschäfte zuhanden des Vorstandes vorbereitet.



Erfreulicherweise nahm der Herdebuchbestand der Nera Verzasca um fast 70 Tiere zu. Bonne nouvelle, l'effectif Herd-book de la Nera Verzasca a gagné près de 70 têtes. (Photo: S. Zahnd)

Projektgruppe Expertenausbildung:
Anzahl Sitzungen: 1

Projektgruppe Haltung und Gesundheit:
Anzahl Sitzungen: 0

Arbeitsgruppe Marketing:
Anzahl Sitzungen: 0

Arbeitsgruppe Zucht:
Anzahl Sitzungen: 3

Geschäfts- und Herdebuchstelle

• Finanzen

Der SZZV verfügt nach wie vor über eine solide finanzielle Grundlage. Trotz hohen Bundesbeiträgen im Jahr 2024 schloss die Jahresrechnung 2024 – wie im Budget vorgeesehen – mit einem kleinen Verlust ab. Dies ist hauptsächlich auf die Finanzierung von ausserordentlichen Informatikaufwänden (Projekt Standortverwaltung inkl. Erneuerung CapraNet, Anpassung an Anforderungen neue TZV usw.) zurückzuführen.

• Personelles

Die Geschäftsstelle des SZZV in Zollikofen erfuhr im Verlaufe des Jahres mehrere personelle Änderungen. So verliess Ende März 2024 Geschäftsführer Lauro Falconi den Verband; die

frühere Geschäftsführerin Ursula Herren übernahm die Funktion ad interim bis zum Eintritt des neuen Geschäftsführers Samuel Schaefer am 1. Mai 2024. Einen Wechsel gab es auch im Bereich Herdebuch und Administration. Eine Stelle konnte mit 60% neu geschaffen werden, um die sich angestaute Arbeit erledigen zu können. Leider mussten wir uns Ende Oktober von einer Mitarbeiterin trennen und sind heute auf 490 Stellenprozente der festangestellten Mitarbeitenden bei der Geschäftsstelle.

• Herdebuchsystem CapraNet

Auch im Jahr 2024 wurden verschiedene Aktualisierungen im CapraNet vorgenommen, um den Betrieb zu stabilisieren und die nötigen Funktionalitäten bereitzustellen. Das CapraNet ist mittlerweile bereits mehr als zehn Jahre im Betrieb. In Zusammenarbeit mit den Rindviehzuchtverbänden wurde die Standortverwaltung angepasst, damit beispielsweise analog zur TVD Zu- und Abgänge der Tiere am selben Tag auf mehreren Betrieben besser abgebildet werden können.

Der automatisierte Import der TVD-Daten funktioniert stabil und es gibt nur vereinzelt Probleme, vor allem bei Alpungen. Die Probleme mit den Alpungen konnten mit dem neuen Standortprojekt gelöst werden und erleichtern die Arbeit.

Zuchtziele

Die aktuellen rassenspezifischen Leistungs-Zuchtziele wurden letztmals 2016 angepasst. Festgelegt wurden die Zuchtziele anhand der Leistungsdaten der Jahre 2009 bis 2015. Dabei wurde ermittelt, welche Leistung jeweils von den besten 30% der Tiere erreicht bzw. übertroffen wurde (70%-Quantil). Bei den Walliser Schwarzhalsziegen einigte man sich auf ein Zuchtziel von 215 g LTZk. Die Zuchtziele der MLP-Rassen beziehen sich auf die Standardabschlüsse der jeweiligen Rasse und nicht mehr auf 200-Tag-Leistungen. Massgebend sind bei allen Rassen die Leistungen in der Altersklasse 3.

Rassenstandard

Im Jahr 2024 wurden keine Anpassungen bei den Rassenstandards vorgenommen. Jedoch tritt am 01.01.2025 für die Tauernschinken ein leicht angepasster Standard in Kraft, was vor allem die Färbung betrifft. Die Experten werden diesen im Jahr 2025 das erste Mal anwenden und Sie können sich bereits jetzt auf der Internetseite des SZZV darüber informieren.

DNA-Analysen / Abstammungskontrollen
2024 wurden 1 128 DNA-Analysen durchge-

führt. 662 davon waren erstpunktierte Böcke, was einer Steigerung im Vergleich zu den beiden Vorjahren entspricht. Insgesamt gab es 22 erstpunktierte Böcke, bei denen die Abstammung nicht bestätigt werden konnte. Bei 18 Böcken konnte die Abstammung korrigiert werden, wovon bei 17 davon der korrekte Ahne automatisch gefunden wurde. Bei vier Jungböcken wurde von Seiten der Züchter auf weitere Abklärungen verzichtet.

Bei der routinemässigen Abstammungskontrolle werden neu auch die Grosseletern abgeprüft, sofern diese ebenfalls ein SNP-Profil aufweisen. So wird beispielsweise das DNA-Profil eines Tieres auch mit dessen Grossvater mütterlicherseits verglichen, auch wenn von der Mutter selbst kein DNA-Profil vorhanden ist.

Im Verlaufe des Jahres 2024 kam eine neue, aktualisierte SNP-Chip-Version auf den Markt, während die Produktion des bis dahin genutzten SNP-Chips eingestellt wurde. Aufgrund der erforderlichen Umstellung und damit verbundenen Verzögerungen konnten von September bis Ende November keine DNA-Proben untersucht werden. Folglich waren auch die Abstammungskontrollen in dieser Zeit pendent. Der SZZV hat den Unterbruch weder verschuldet, noch konnte er darauf Einfluss nehmen.

Zuchtwertschätzung

Die Leistungen von Ziegen und Böcken über die Regionen hinweg zu vergleichen, ist oft schwierig, da es grosse Unterschiede gibt zwischen den Betrieben: Sei dies in Sachen Fütterung und Haltung, aber auch ganz generell durch die topographischen Gegebenheiten der Schweiz. Hier helfen die Zuchtwerte weiter. Die Zuchtwerte bilden das genetische Potenzial des Tieres ab und zeigen damit auf, wie gut seine Genetik ist, verglichen mit allen anderen Tieren dieser Rasse. Da die Genetik einer Ziege nicht durch die Umwelt beeinflusst wird, ist ein Vergleich über die Betriebe hinweg möglich.

Zuchtwerte erlauben es somit auch, Ranglisten der besten Genetik zu erstellen. Für die drei Hauptrassen werden diese für die vier Merkmale Gesamtzuchtwert, Milchmenge, Fett- und Eiweissgehalt ausgewertet und auf der Internetseite szzv.ch (Publikationen/Zuchtwertschätzung) publiziert. Herdebuchbetriebe können die Zuchtwerte ihrer Tiere auf der Betriebsliste «Zuchtwerte» und auf den Leistungsblättern bzw. CAPs der Tiere einsehen.

Milchleistungsprüfungen (MLP)

Im Milchjahr 2024 (01.12.2023 bis 30.11.2024) wurden gesamthaft 8 713 Vollabschlüsse (Vor-

Tabelle 1: Herdebuchbestand per 1. Juni 2024
Tableau 1: Cheptels inscrits au Herd-book au 1^{er} juin 2024

Kanton Canton	SA		AP		TO		GG		BS		NV		SH	
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F
AG	1	7	1	5	3	27	6	40	2	28		2	2	9
AI			18	298		7		1						
AR			21	321										
BE	84	2 208	7	43	25	305	97	2 047	20	405	13	105	10	90
BL	1	16			1	5	2	32		21	2	5		5
FR	18	237	1	13	7	134	50	1 229	3	38		2		3
GE					1	41	3	17						
GL	2	19	2	17	3	55	3	63	1	17	3	22	1	12
GR	5	61	1	2	2	33	19	473	45	749	5	50		2
JU	45	945	1	5	1	16	3	89		4				
LU	22	525	1	9	21	372	20	573	20	310	2	17	6	42
NE	1	41		2		3	5	159	1	28		3	3	7
NW	2	41			6	171	1	77	2	28		4		
OW	4	121	1	5	4	79	6	185	3	41	1	9		
SG	22	391	32	335	51	828	41	738	27	359	9	95	7	36
SO	13	377			1	29	2	49	4	49		2	4	23
SZ	5	63	5	73	34	601	12	171	10	89	1	11	8	44
TG	5	99		39	3	61	6	296	3	87		4	2	9
TI	7	186			2	69	14	351	7	177	13	363		5
UR	2	49	2	9	9	124	5	115	1	18	5	74	3	41
VD	6	62		1		1	38	1 230	4	37	1	25	1	6
VS	1	15	1	15		36	16	375	4	107	2	7	91	1 044
ZH	4	90	4	7	3	55	13	139	10	91	1	9	1	13
Total	250	5 553	98	1 199	177	3 052	362	8 449	167	2 683	58	809	139	1 391
Total M + F		5 803		1 297		3 229		8 811		2 850		867		1 530

jahr 8654) gerechnet. Eine Übersicht dazu gibt Tabelle 2 «Durchschnittliche Milchleistung mit Gehalt und Laktationsdauer (Vollabschlüsse) 2024» (Seite 51). Dabei wurden sämtliche Laktationen erfasst, die im erwähnten Zeitraum mindestens die Dauer des jeweiligen Standardabschlusses einer Rasse erreicht haben. Entsprechend dem Herdebuchbestand liegt auch bei der Anzahl Laktationen die Gämssfarbige Gebirgsziege mit einem Total von 3 880 (Vorjahr 3 859) an der Spitze. Mit einem Gesamttotal von 7 124 Abschlüssen (Vorjahr 7 195) machen die drei Hauptrassen (SA, TO, GG) einen Anteil von rund 82 Prozent der Anzahl Abschlüsse aus. Die Saanenziege war auch im Milchjahr 2024 die leistungsstärkste Rasse mit durchschnittlich 806 kg in 275 Tagen (Altersklasse 3 / über

30 Monate), gefolgt von der Gämssfarbigen Gebirgsziege (759 kg) und der Toggenburgerziege (734 kg).

- Finanzierung

Der Bund beteiligt sich auf der Basis der TZV an den Kosten der MLP. Für Tiere, welche die Kriterien eines Herdebuchtieres nicht erfüllen, bezahlt das BLW den halben Betrag je Milchprobe. Dem Halter entstehen für solche Tiere dementsprechend höhere Kosten. Demgegenüber werden die MLP für grössere Betriebe mit mindestens 50 Ziegen unter integraler MLP vergünstigt. Generell gilt, dass Bundesbeiträge nur ausgerichtet werden, wenn die MLP gemäss Reglement des SZZV durchgeführt wird und internationalen Normen entspricht.

Die Beiträge des BLW für die MLP – insgesamt 167 616 Milchproben – waren mit CHF 655 161.85 viel höher als in der Vorjahresperiode (CHF 450 478.40). Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2024 auch die Wägungen von nicht abgeschlossenen Laktationen (inkl. aus Vorjahren) abgerechnet werden konnten. Die Entschädigung des BLW konnte jedoch nicht anhand der vollen Ansätze gemäss TZV vorgenommen werden.

- Trächtigkeitsuntersuchung Fertilys

Seit November 2014 bietet der SZZV in Zusammenarbeit mit Suisselab die Trächtigkeitsanalyse aus der Milch an. Der Fertilys-Trächtigkeitstest kann ab dem 28. Tag nach der Belegung verwendet werden. Der Befund aus dem Labor von Suisselab wird via E-Mail

PF		AN		BU		TS		CS		KH		GO		Total	Total M	Total F
M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
1	50			8	87	2	15		1	2	6			305	28	277
				3	18									345	21	324
				4										346	21	325
12	214		3	34	306	4	40	4	25	25	154	8	30	6318	343	5975
				1	11									102	7	95
	23			1	4	1	29		1		4			1798	81	1717
														62	4	58
1	7			7	63									298	23	275
8	106	2		8	46	1	8				4			1630	96	1534
	12			2	34									1157	52	1105
3	42	1	2	10	89	2	23	1	1	2	4			2120	111	2009
	2						5							260	10	250
2	55			24	112		8		1					534	37	497
6	28			6	67		5			1				572	32	540
10	168		1	33	168	4	46	2	10	5	20	1	1	3440	244	3196
1	9			2	8	1	10	1			1			586	29	557
8	133			15	142	3	41				3			1472	101	1371
	6		2	3	31		1							657	22	635
1	27			1	5									1228	45	1183
1	13			9	139	1	1				6			627	38	589
	23			2	37									1474	52	1422
3	24			4	32			4	12	2	10	3	17	1825	131	1694
8	40			2	30									520	46	474
65	982	3	8	175	1433	19	232	12	51	37	212	12	48	27676	1574	26102
	1047		11		1608		251		63		249		60			

und SMS mitgeteilt. Die Ergebnisse sind auch im CapraNet ersichtlich.

2024 wurden insgesamt 1603 Fertalys-Tests über den SZZV abgewickelt, davon 1532 über die ordentliche Milchkontrolle und 71 ausserhalb der ordentlichen Milchkontrolle oder ohne Milchkontrolle. 147-mal lautete das Test-Ergebnis «nachtesten». In diesen Fällen werden keine Kosten erhoben.

Aufzuchtleistungsprüfungen (ALP)

Die ALP ist eine indirekte Milchleistungsprüfung. Sie gilt bei den Rassen Burenziege, Walliser Schwarzhalsziege, Kupferhalsziege, Capra Sempione und Grünochte Geiss als offizielle Leistungsprüfung und bei den beiden erstgenannten als Basis für die Bockmutteranforderungen. Gemolkene Walliser

Schwarzhalsziegen können – gemäss ihrem Ursprung – die Bockmutteranforderungen auch aus der MLP erreichen. Die Darstellungen im CapraNet und auf den Dokumenten entsprechen für die gemolkenen Walliser Schwarzhalsziegen jedoch nicht denjenigen der eigentlichen Milchrassen.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 1206 Aufzuchtleistungsprüfungen durchgeführt (Vorjahr: 1115). 435 entfielen auf die Rasse Walliser Schwarzhalsziege, 654 auf die Burenziege, 67 auf die Kupferhalsziege, 29 auf die Capra Sempione und 21 auf die Grünochte Geiss.

Die Bundesbeiträge je Aufzuchtleistungsprüfung wurden mit CHF 26.00 gemäss den Ansätzen der TZV ausgerichtet. Der Gesamtbetrag war mit CHF 31 356.00 deut-

lich höher als im Vorjahr (CHF 28 990.00), bedingt durch die höhere Anzahl durchgeführter Leistungsprüfungen. Die ALP-Kontrollen wurden durch den SZZV entschädigt. Die Kostenbeteiligung der Züchter an den Aufzuchtleistungsprüfungen ist unverändert.

Exterieur-, Leistungs- und Bockmutterlisten

Als Informationsquelle für die Züchter stellt der SZZV auf seiner Website diverse Publikationen zur Verfügung (szzv.ch, Publikationen). Neben den Exterieur- und Leistungslisten können auch Bockmutterlisten eingesehen werden. Die Listen haben zum Ziel, die Suche nach betriebsfremder Genetik zu vereinfachen. Ergänzend dazu empfiehlt sich die Nutzung der Bock-Suche und des Marktplatzes im CapraNet.

Schau- und Expertenwesen, Zuchtfamilien

• Vergleichskommission

Auffälligkeiten im Schauwesen und insbesondere bei den Punktierungen wurden geprüft und nötigenfalls der Vergleichskommission zur Klärung übergeben. Letztlich nahm die Vergleichskommission in einem Fall eine Neubeurteilung vor.

• Experten

Im März 2024 fanden in vier Regionen der Schweiz Wiederholungskurse für amtierende Experten statt. Alle 52 amtierenden Experten und Expertinnen haben an einem der Kurse teilgenommen.

• Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE)

An der Delegiertenversammlung 2024 hat das BLW in der Person von Herrn Christian Stricker über die geforderte neue Beurteilungsform «Lineare Beschreibung und Einstufung» informiert. Diese Form der Exterieurbeurteilung ist nun gefordert und Bestandteil der Entschädigungen durch das BLW. Die Geschäftsstelle und der Vorstand haben sich dem Thema angenommen und verschiedene Varianten diskutiert und um Lösungen gerungen. An der ersten Vorstandssitzung im Januar 2025 wird nun definitiv über die Form der Umsetzung abgestimmt und das Projekt kann weiterbearbeitet werden.

Eine neue Projektgruppe ist gebildet und sie wird unverzüglich die Arbeit aufnehmen. Die PG wird die Umsetzung der LBE in der Praxis (Schauplätze, Heimbetriebe usw.) angehen und auch die Darstellung der linearen Beschreibung und Einstufung regeln.

RASSE / RACE

SA Saanenziege / Chèvre Gessenay

AP Appenzellerziege /

Chèvre d'Appenzell

TO Toggenburgerziege /

Chèvre du Toggenbourg

GG Gämbsfarbige Gebirgsziege /

Chèvre Alpine chamoisée

BS Bündner Strahlenziege /

Chèvre Grisonne à raies

NV Nera Verzasca

SH Walliser Schwarzhalsziege /

Chèvre Col noir du Valais

PF Pfauenziege / Chèvre Paon

AN Anglo Nubian / Anglo-nubienne

BU Burenziege / Chèvre Boer

TS Tauernschcken / Pie du Tauern

CS Capra Sempione / Chèvre du Simplon

KH Kupferhalsziege / Chèvre Col fauve

GO Grünochte Geiss / Chèvre Col gris

• Zuchtfamilien 2024

Hinsichtlich der Zuchtfamilien kann das Jahr 2024 als Rekordjahr bezeichnet werden. Mit 71 aufgeführten Zuchtfamilien von 9 Rassen übersteigt die Anzahl die Vorjahre deutlich (2023: 50, 2022: 48). 12 Zuchtfamilien von männlichen Stamtieren und 59 Zuchtfamilien von weiblichen Stamtieren wurden den 11 amtierenden Zuchtfamilienexperten präsentiert. Der grösste Anteil lag mit 19 aufgeführten Zuchtfamilien bei den Gämbsfarbigen Gebirgsziegen. Für 50 aufgeführte Zuchtfamilien konnten im Rahmen des Erhaltungsprojekts für Schweizer Rassen 2024 bis 2026 Unterstützungsbeiträge ausgerichtet werden. Die Zuchtfamilien werden gemäss Beurteilungssystem in den Positionen Exterieur (max. 50.0 Punkte), Leistung (max. 21.0 Punkte) und Präsentation (max. 19.0 Punkte) beurteilt. Alle Resultate finden Sie auf der Website des SZZV, ebenfalls werden nach wie vor in einer Fotogalerie Fotos der aufgeführten Zuchtfamilien aufgeschaltet, sofern uns diese zur Verfügung gestellt werden.

Zuchtbuchführer

Im Jahre 2024 durften folgende Personen anlässlich der Delegiertenversammlung in Muotathal für sehr gute Zuchtbuchführung geehrt werden:

10 Jahre (an den kantonalen Delegiertenversammlungen geehrt): Wyss Dominic, ZZG Zwischenflüh; Hässig Andrea, ZZV Wattwil-Ebnat-Kappel; Fässler Emil, ZZV Kantonale App; Scherrer Peter, ZZV Nesslau; Wallimann Fredi, ZZG Nidwalden; von Känel Walter, ZZG Adelsboden

20 Jahre: Walker Josef, ZZG Altendorf; Mayer Ernst, ZZG Engadina Bassa; Griessen André, ZZG Mannried

25 Jahre: Debély Patricia, SEC Neuchâtelois
30 Jahre: Gerosa Pietro, CC Ticino; Jacot Etienne, SEC Gimel et Environs; von Allmen Ruedi, ZZV Därstetten; Rytz Albert, ZZV Stockental u. Umg.

35 Jahre: Ebnöther Albin, ZZV Egg-Einsiedeln

40 Jahre: Steiner Fernando, ZZV Rhone

Erhaltung und Förderung von Schweizer Rassen

• Erhaltungsprojekte («GefRa-Projekte»)

Mit der Unterstützung des BLW konnte der SZZV im Rahmen der sogenannten GefRa-Projekte wiederum an die bis anhin als gefährdet geltenden Rassen Beiträge auszahlen.

Im Rahmen der Erhaltungsprojekte Schweizer Rassen (früher GefRa-Projekte) konnte der SZZV auch im Jahr 2024 die als kritisch

oder gefährdet eingestuften Rassen (ausser GG) unterstützen. Im Projekt zur Förderung der Zuchtfamilien 2024 bis 2026 konnten 39 Ziegenhalter für 50 aufgeführte Zuchtfamilien mit einem Gesamtbetrag von CHF 16 350.00 unterstützt werden. Im Projekt «Nachhaltigere Nutzung von älteren Zuchtböcken zur Erhaltung von besonders wertvoller Genetik 2020 bis 2024» konnten im Jahr 2024 Beiträge an die Halter von älteren Zuchtböcken der Rassen Appenzeller-, Bündner Strahlen-, Nera Verzasca, Walliser Schwarzhals- und Pfauenziege geleistet werden. Das Projekt beinhaltet ein zweistufiges System bei welchem für die Böcke ein Grundbeitrag (CHF 80.00) und ein Zusatzbeitrag (CHF 80.00) ausgerichtet werden kann, sofern die geforderten Bedingungen erfüllt werden. Im letzten Projektjahr 2024 erfüllten 228 Böcke die Bedingungen der Stufe 1 und davon 149 Böcke zusätzlich die Stufe 2. Somit konnten gesamthaft Beiträge in Höhe von CHF 30 160.00 ausbezahlt werden. Im neuen Projekt zur Förderung der stark gefährdeten Nera Verzasca können Beiträge für Erstmelkziegen ausgerichtet werden. Dieses Projekt ist in zwei Stufen aufgeteilt, wobei Tiere für die 1. Stufe berücksichtigt werden können, wenn sie sowohl eine Exterieurbeurteilung wie auch eine Milchleistungsprüfung vorweisen. Für die zweite Stufe muss zusätzlich mindestens ein Nachkomme am 01.06. des Folgejahres noch lebend und zur Zucht gemeldet sein. Für das erste Projektjahr Stufe 1 wurden alle Erstmelkziegen mit Wurf im Jahr 2023 berücksichtigt, zusätzlich für Stufe 2 diejenigen, die am 01.06.2024 lebende Nachkommen zur Zucht aufwiesen. Insgesamt erfüllten die Bedingungen 35 Ziegen von 21 Züchtern und es konnten Beiträge in Höhe von CHF 8 300.00 ausgerichtet werden.

Das BLW bewilligte und unterstützte in den vergangenen mehr als 20 Jahren verschiedene Projekte des SZZV zur Spermaproduktion bei gefährdeten Schweizer Ziegenrassen zwecks Erweiterung und Erneuerung des Genpools (erstmalig 2001, letzte Absamungen 2019). Die Lagerung und Verwaltung erfolgt durch Swissgenetics in Bütschwil. Aufgrund der Vorabklärungen zwischen BLW und SZZV beantragte der SZZV beim BLW eine Beteiligung an diesen Kosten, welche bisher für sämtliche Rassen (auch Capra Grigia und Stiefelgeiss) allein durch den SZZV getragen wurden. Im Rahmen des Projekts «Lagerkosten Genpool 2021 bis 2030» wurden auch im Jahr 2024 mit CHF 1 397.00 ein Teil der Kosten vom BLW übernommen.

- Erhaltungsbeiträge

Im Jahr 2024 wurden erstmals Erhaltungsbeiträge für Schweizer Rassen mit Status kritisch oder gefährdet ausgerichtet (jährlich max. 4.75 Mio. Franken über alle Tiergattungen). Als Grundlage zur Bestimmung des Gefährdungsstatus setzt das BLW das Monitoringssystem für tiergenetische Ressourcen «GENMON» ein. Sämtliche Schweizer Ziegenrassen weisen gemäss GENMON-Auswertung vom 1. Juni 2021 den Status gefährdet oder kritisch auf. Tiere der Rasse Gämfarbige Gebirgsziege sind trotzdem nicht beitragsberechtigt, da die Rasse die Förderschwelle von 7 500 weiblichen Herdebuchtieren überschreitet.

Die erste 12-monatige Referenzperiode startete am 1. Juni 2023. In den Genuss des Erhaltungsbeitrags gelangt der Eigentümer des Mutter- resp. des Vaterniers zum Zeitpunkt der Geburt des 1. Nachkommens in der jeweiligen Referenzperiode. Sowohl die Elterntiere als auch die Nachkommen müssen bestimmte Kriterien erfüllen, vollständige Sprung- und Wurfmeldungen sind daher unerlässlich. Eine einmalige Gesuchstellung an den SZZV ist zwingend.

Der SZZV überprüft die Beitragsberechtigung und beantragt beim BLW die Überweisung der Beiträge anhand einer Liste der männlichen und weiblichen Elterntiere, für die in der betreffenden Referenzperiode Beiträge auszurichten sind. Nachdem der SZZV die Gelder vom BLW erhalten hat, zahlt er diese an die beitragsberechtigten Personen aus. 2024 konnten insgesamt CHF 518 940.20 ausbezahlt werden (Status «kritisch», 103 Betriebe, 839 Tiere: CHF 121 716.80; Status «gefährdet», 921 Betriebe, 8 365 Tiere: CHF 397 223.40).

Informationsveranstaltungen

Die traditionelle Informationsveranstaltung für die Präsidenten und Geschäftsführer der Deutschschweizer Kantonalverbände wurde am 07.12.2024 am Geschäftssitz in Zollikofen durchgeführt. Die Verantwortlichen des SZZV orientierten über die aktuelle Situation und die zukünftigen Aktivitäten des Verbandes. Die Information der «Romands» fand am 10.12.2024 in Avenches statt, die Tessiner Züchter werden in diesem Jahr mit einem Rundschreiben und einer anschliessenden Onlinesitzung informiert.

Marketing

Wie bereits im Vorjahr legte die AG Marketing den Fokus auf die Fortführung bestehender Aktivitäten. Als wichtigstes Projekt erwies sich das Video des SBV über die Ziegenzucht und Haltung. Neue, aktuelle Flyer und Broschüren



2024 war ein Rekordjahr hinsichtlich der Anzahl aufgeführter Zuchtfamilien. 2024 a été une année record en termes de nombre de familles d'élevage présentées. (Photo: F. Bergmann)

sind in Arbeit und werden im Laufe des Jahres 2025 verfügbar sein.

Im Jahr 2024 war der SZZV an keiner Ausstellung direkt anwesend, die Kantonalverbände haben diese Präsenz wahrgenommen. Geplant ist wiederum die Teilnahme an der Suisse Tier 2025, diese findet vom 21. bis 23. November in Luzern statt.

Dank

Die Verantwortlichen des SZZV danken allen Organisationen und Einzelpersonen, die sich 2024 in irgendeiner Weise für die Förderung der Schweizer Ziegenzucht eingesetzt haben. In diesen Dank eingeschlossen ist insbesondere das BLW: Es unterstützt die Herdebuchzucht finanziell ganz entscheidend, und zwar sowohl mit den Tierzuchtförderungsgeldern als auch mit den Beiträgen zugunsten der Schweizer Rassen.

Grosse Anerkennung verdienen die Züchterinnen und Züchter, die tagtäglich für das Wohl ihrer Tiere sorgen und sich den mannigfaltigen administrativen Aufgaben stellen. Mit ihrer Arbeit legen sie den Grundstein für die Herdebuchzucht. Ein grosser Dank geht auch an die Milch- und ALP-Kontrolleure, die Experten und Schauverantwortlichen sowie die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, welche die Herausforderungen engagiert angenommen und gemeistert haben. Der SZZV bedankt sich auch bei allen Direktvermark-

tern, Käsereien, Metzgereien und Gastwirten, die mit professionell und schmackhaft zubereiteten Spezialitäten aus Milch und Fleisch dazu beitragen, Schweizer Ziegenprodukte als Delikatessen auf dem Markt zu positionieren und wichtige Arbeit zugunsten der gesamten Ziegenbranche leisten.

Zollikofen, im Januar 2025

Schweizerischer Ziegenzuchtverband
Genossenschaft (SZZV)
Samuel Schaer, Geschäftsführer

108. Delegiertenversammlung des SZZV vom 8. März 2025

in Bellach SO um 13.00 Uhr

Delegiertenversammlung SZZV
mit Simultanübersetzung

Traktandenliste

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der DV 2024
4. Jahresbericht 2024
5. Jahresrechnung 2024 und Revisionsbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Statutenanpassungen
8. Wahlen: Revisionsstelle
9. Anträge von Mitgliedern*
10. Tätigkeitsprogramm 2025
11. Budget 2025
12. Tagungsort der DV 2026
13. Ehrungen
14. Verschiedenes

*Anträge sind bis spätestens 10 Tage vor der
Versammlung schriftlich an den Schweizeri-
schen Ziegenzuchtverband, Schützenstrasse
10, 3052 Zollikofen, zu richten.



Ein leicht angepasster Rassenstandard wurde im 2024 ausgearbeitet und tritt per 1. Januar 2025 für die Rasse
Tauernschecken in Kraft. Le standard racial de la chèvre Pie du Tauern a été légèrement adapté en 2024. Il est
entré en vigueur le 1^{er} janvier 2025. (Photo: S. Zahnd)

108^e assemblée des délégués de la FSEC du 8 mars 2025

à Bellach SO à 13.00 heures

Assemblée des délégués FSEC
avec traduction simultanée

Ordre du jour

1. Ouverture de l'assemblée par le président
2. Election des scrutateurs
3. Procès verbal de l'AD 2024
4. Rapport annuel 2024
5. Comptes annuels 2024
et rapport des réviseurs
6. Décharge au comité
7. Modification des statuts
8. Elections: Bureau de révision
9. Motions des membres*
10. Programme d'activités 2025
11. Budget 2025
12. Lieu de l'AD 2026
13. Distinctions honorifiques
14. Divers

*Les motions doivent être adressées par
écrit à la Fédération suisse d'élevage caprin,
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen, au plus
tard 10 jours avant l'assemblée.

108^a assemblea dei delegati della FSAC dell' 8 marzo 2025

a Bellach SO alle ore 13.00

Assemblea dei delegati FSAC
con traduzione simultanea

Ordine del giorno

1. Saluto del presidente
2. Elezione degli scrutatori
3. Verbale dell'assemblea dei delegati 2024
4. Relazione annuale 2024
5. Esercizio finanziario 2024
e rapporto dei revisori
6. Scarico del comitato
7. Modifica degli Statuti
8. Elezione: Ufficio di revisione
9. Eventuali richieste dei membri *
10. Programma di attività 2025
11. Budget 2025
12. Designazione della località dell'AD 2026
13. Onori
14. Eventuali

*Richieste sono da inoltrare per iscritto al più
tardi entro 10 giorni prima dell'assemblea alla
FSEC, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen.

INDIRIZZO

Federazione svizzera
d'allevamento caprino FSAC
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

☎ 031 388 61 11
✉ info@szzv.ch
🌐 szzv.ch

Rapport d'activités 2024

Organes de la FSEC

Présidents d'honneur

Kaiser Willy, 9473 Gams SG
Michel Andreas, 7243 Pany GR

Membres d'honneur

Arnold Tony, 6465 Unterschächen UR
Baumann Peter, 3818 Grindelwald BE
Brunner Gérald, 2523 Lignières NE
Casanova Linus, 7149 Vrin GR
Ebnöther Albin, 8846 Willerzell SZ
Freiburghaus Hans, 3757 Schwenden BE
Gerber Jakob, 3618 Süderen BE
Gmür Beat, 8863 Buttikon SZ
Kellerhals Toni, 4204 Himmelried SO
Läderach Fritz, 3076 Worb BE
Liebtrau Peter, 1587 Constantine VD
Maissen Alex, 7130 Ilanz GR
Mani Joh. Ulrich, 7440 Andeer GR
Niederberger Paul, 6383 Dallenwil NW
Pfister Kurt, 3006 Berne BE
Quartenoud Joe, 1880 Frenières-sur-Bex VD
Schlunegger Pierre, 1072 Forel VD
Siegenthaler Ueli, 3007 Berne BE † (jusqu'au 11.11.2024)
von Bergen Heinz, 6083 Hasliberg Hohfluh BE
Zaugg Alfred, 3033 Jegenstorf BE
Zellweger Walter, 9107 Urnäsch AR
Zufferey Christian, 3983 Bister VS

Direction

Président:
Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR
Vice-présidente:
Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH
Administrateur/administratrice:
Falconi Lauro, 3860 Meiringen BE (jusqu'au 30.04.2024)
Schaer Samuel, 3376 Graben (depuis le 01.05.2024)
Administratrice adjointe:
Herren Ursula, 3204 Rüplisried BE

Herd-book et administration

(Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen)
Bangerter Erika, Dürig Selina, Falconi Lauro (jusqu'au 30.04.2024), Herren Ursula, Hodel Thomas (depuis le 01.05.2024), Schaer Samuel (depuis le 01.05.2024), Schär Scarlett (jusqu'au 31.10.2024), Thomann Simon, Zahnd Silvia

Comité directeur

Balmer Stéphane, 2823 Courcelon JU
Bigler Roland, 3042 Ortschaftswaben BE
Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR
Hagmann Bruno, 9468 Sax SG

Hodel Thomas, 6247 Schötz LU
Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH

Comité

Amstutz Samuel, 3657 Schwanden BE
Balmer Stéphane, 2823 Courcelon JU
Bigler Roland, 3042 Ortschaftswaben BE
Buchs Patrick, 1656 Im Fang FR
Diethelm Pius, 8862 Schübelbach SZ
Geissmann Stefan, 7204 Untervaz GR
Gisler Valo, 6463 Bürglen UR
Hagmann Bruno, 9468 Sax SG
Hodel Thomas, 6247 Schötz LU
Hollenstein Beni, 9058 Brülisau AI
Keller Andreas, 7127 Sevgein GR
Meyer John, 3816 Lütschental BE
Pfenninger-Zemp Andrea, 8344 Bäretswil ZH
Prestinari Luca, 6822 Arogno TI
Schaub Hansueli, 4814 Bottenwil AG
Volken Herbert, 3930 Viège VS

Groupes de travail et groupes de projet

GP Formation des experts
Président: Hodel Thomas
Participants: Amstutz Samuel, Bigler Roland, Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hollenstein Beni

GP Détention et santé
Présidente: Pfenninger-Zemp Andrea

GT Marketing
Présidente: Pfenninger-Zemp Andrea
Membres: Buchs Patrick, Schaub Hansueli

GP Élevage
idem comité

GT Élevage
Président: Hagmann Bruno
Membres: Amstutz Samuel, Bigler Roland, Bill Daniel, Diethelm Pius, Hagmann Bruno, Hodel Thomas, Hofstetter Urs, Hollenstein Beni

Les collaboratrices et les collaborateurs de la FSEC participent aux activités des groupes de travail et des groupes de projets à titre consultatif. Ils ne disposent pas du droit de vote.

Représentant à la commission permanent Production animale de l'Union suisse des paysans
Geissmann Stefan

Représentant dans le groupe de travail Petits ruminants et petits camélidés, mise en œuvre de la Stratégie de sélection animale de l'OFAG
Geissmann Stefan, Herren Ursula

Représentants aux tractations concernant le prix des cabris avec Proviande
Bigler Roland, Geissmann Stefan

Représentants au sein de la commission Contrôle du lait

Falconi Lauro (jusqu'au 31.03.2024)
Herren Ursula (01.04. à 30.04.2024)
Schaer Samuel (depuis le 01.05.2024)

Représentant à «Santé des animaux de rente Suisse»
Geissmann Stefan

Membre du comité au Service consultatif et sanitaire pour petits ruminants
Pfenninger-Zemp Andrea

Délégué à l'Union suisse des paysans
Buchs Patrick

Délégué à Swissgenetics
Hodel Thomas

Délégués à la Coopérative d'édition Caproviss
Buchs Patrick, Diethelm Pius, Herren Ursula, Hollenstein Beni (réserve), Meyer John, Schaub Hansueli (Président)

Comité de patronage du salon Suisse Tier
Geissmann Stefan

Organe de révision
Loepthien Maeder Treuhand AG, Ittigen

Herd-book / Cheptel Herd-book Ordonnance sur l'élevage (OE)

L'OE sert de base pour la reconnaissance des organisations d'élevage et de leurs tâches. Elle définit les exigences posées aux organisations d'élevage, à la tenue du Herd-book, ainsi qu'aux épreuves de productivité. Par ailleurs, elle constitue la base légale qui régit l'octroi des contributions fédérales aux organisations d'élevage reconnues. Aux termes de l'OE, les éleveuses et les éleveurs participent financièrement, preuve à l'appui, à au moins 20 % des coûts totaux des mesures zootechniques mises en œuvre par leur organisation d'élevage. En 2024, les contributions fédérales versées en faveur de la tenue du Herd-book ainsi que des épreuves de productivité laitière et du pouvoir nourricier de la FSEC se sont montées à CHF 1 722 359.85, soit nettement plus que l'année précédente (CHF 1 429 670.90). Cela s'explique par le fait que, grâce à l'adaptation de l'OE en 2024, les pesées de lactations non clôturées ont également pu être



Die Anzahl durchgeführter Aufzuchtleistungsprüfungen hat im 2024 leicht zugenommen. Le nombre d'épreuves du pouvoir nourricier réalisées a légèrement augmenté en 2024. (Photo: S. Zahnd)

décomptées (y compris celles des années précédentes depuis 2016).

Les fonds fédéraux sont d'une importance capitale pour les organisations d'élevage. Une nouvelle OE entrera en vigueur le 1^{er} janvier 2026. D'ici là, les organisations d'élevage sont invitées à rechercher des possibilités et des moyens pour remplir les nouvelles exigences et couvrir les coûts supplémentaires qui en découlent. La promotion de l'élevage par la Confédération doit désormais se composer de cinq modules, dont le module 1 «Tenue du herd-book et catalogue des caractéristiques» constitue la partie principale. Les caractéristiques d'un programme d'élevage ne seront plus soutenues par des aides financières que si elles sont mesurées efficacement et intégrées à un programme d'élevage qui ait un impact suffisant dans les domaines de la rentabilité, de la qualité des produits, du bien-être animal et de la santé des animaux, de l'efficacité des ressources ainsi que de l'environnement. En outre, le soutien à la saisie des caractéristiques requiert désormais l'estimation de valeurs d'élevage (exception: génotypage). Par ailleurs, les caractéristiques doivent correspondre à l'état de la technique ou de la science et, le cas échéant, être enregistrées conformément aux directives de l'ICAR. Étant donné que le jugement de la conformation ne permet pas, selon l'OFAG, de réaliser une sélection efficace des animaux, la Confédération ne peut plus le soutenir financièrement. Par conséquent, il doit être remplacé par une description linéaire et classification (DLC). À

cet égard, la FSEC a demandé à l'OFAG une prolongation des délais transitoires, requête qui a été admise. Le catalogue des caractéristiques, remanié à plusieurs reprises en 2024, contient des caractéristiques relatives à la conformation (DLC), à la fertilité, au lait, à la viande et à la santé.

Au cours de l'année sous rapport, la FSEC s'est à nouveau engagée avec véhémence en faveur de solutions viables, de délais transitoires raisonnables, de taux de contributions adéquats, ainsi que d'une répartition plus appropriée des fonds fédéraux en faveur de l'élevage caprin. Dans la mesure du possible, l'OFAG a pris en compte les demandes de la fédération. Il est ainsi notamment prévu que l'espèce caprine dispose désormais de son propre fonds d'encouragement et qu'elle puisse bénéficier d'une part plus importante au crédit d'élevage. La procédure de consultation pour la nouvelle OE a été promise pour début 2025.

Cheptels Herd-book

Depuis le 1^{er} janvier 2022, la FSEC gère le Herd-book de 14 races caprines, dont 11 suisses et trois étrangères. Au cours de l'année sous rapport, le cheptel inscrit au Herd-book a affiché une légère baisse de 252 animaux (-0.9%). Le nombre d'animaux à la date de référence officielle du 1^{er} juin 2024 était de 27676.

Selon le décompte adressé à l'OFAG, 26842 animaux ont obtenu la pleine contribution Herd-book et 834 la demi-contribution. Les paiements de la Confédération par animal inscrit au Herd-book ont été réalisés à

hauteur de CHF 38.00 et CHF 19.00 respectivement, soit un montant plus élevé que les taux prévus dans l'OE. Les contributions versées pour la tenue du Herd-book ont donc atteint CHF 1 035 842.00 (année précédente: CHF 950 202.50).

La chèvre Alpine chamoisée présente toujours le cheptel de loin le plus important avec 8811 têtes, suivie par la chèvre Gessenay avec 5803 animaux et la chèvre du Toggenbourg avec 3229 individus. Toutes les races principales ont malheureusement vu leurs effectifs reculer. En revanche, le cheptel de Nera Verzasca a augmenté de près de 70 têtes.

Le canton de Berne s'adjuge cette année encore le plus grand nombre d'animaux au Herd-book, soit 6318 têtes. Viennent ensuite les cantons de St-Gall (3440), Lucerne (2120), Valais (1825), Fribourg (1798), Grisons (1630), Vaud (1474) et Schwytz (1472). Les plus fortes hausses en pourcentage ont été enregistrées dans les cantons de Thurgovie et de Soleure.

L'année de l'éleveur

Météo

Comme on l'a relevé ces dernières années, l'année a débuté avec des températures clémentes. Dans le courant du mois de janvier, les températures basses espérées sont finalement arrivées, permettant à la nature de se régénérer. Le froid ne s'est toutefois pas maintenu et, dès la fin janvier, le thermomètre a atteint des valeurs positives inimaginables. Dès février, on a relevé des températures positives jamais aussi élevées de mémoire d'homme.

Le printemps a été marqué par des températures positives supérieures à la moyenne. De violentes tempêtes ont traversé le pays et ont permis d'atteindre de nouveaux records en termes de vitesse de vent. Des précipitations importantes ont aussi été enregistrées, sous forme de pluie en plaine et de neige en montagne. Ainsi, plus de 6 m de neige ont été mesurés sur le Säntis en avril.

Malheureusement, la météo ne s'est pas mise en mode printanier et les températures sont passées de très chaudes à plus froides que la moyenne. En de nombreux endroits, les précipitations ont été jusqu'à 50 % supérieures aux valeurs usuelles, entraînant dans de nombreuses régions du pays des inondations et des dommages importants en juin, faisant parfois même des victimes.

Nous avons entamé l'été en espérant vivement une normalisation. La chaleur espérée s'est manifestée, accompagnée cela dit par des intempéries d'une ampleur historique. Malgré cela, l'été s'est révélé très sec.

L'instabilité de la météo en 2024 s'est prolongée en automne, les températures élevées alternant avec des périodes de précipitations, ce qui a de nouveau compliqué les travaux en fin d'année. Une fois de plus, les précipitations ont atteint des niveaux historiques et la température fluctuait quotidiennement entre trop chaude et trop froide pour la saison. Dès le mois de novembre, des quantités record de neige sont tombées jusqu'en plaine et le mois de décembre s'est terminé comme il se doit en mode de dépression météorologique. (Source: [lid.ch/artikel/jahresueberblick-wetter](https://www.lid.ch/artikel/jahresueberblick-wetter))

Banque de données
sur le trafic des animaux (BDTA)

Depuis 2020, toutes les naissances, entrées et sorties, importations et exportations ainsi que les chèvres et les moutons pérus doivent être déclarés à la BDTA. De nouvelles dispositions relatives au marquage ont également été adoptées la même année. Par rapport à 2022, la situation s'est heureusement améliorée et les notifications d'animaux manquants dans CapraNet se font rares. Étant donné que CapraNet s'intéresse au propriétaire, tandis que la BDTA place ses préoccupations sur le site, des divergences vont vraisemblablement se maintenir à l'avenir. Le projet

Gestion des sites (cf. ci-dessous le chapitre Système Herd-book CapraNet) géré par Qualitas SA et Identitas SA, auquel participe la FSEC, devrait permettre de résoudre ces problèmes. Les motifs de sortie manquants ou incorrects compliquent également la gestion correcte des données.

Lait de chèvre et produits
à base de lait de chèvre

Depuis l'an 2000, la production de lait de chèvre a augmenté d'un bon tiers pour atteindre environ 23 000 tonnes par an, où elle plafonne actuellement. En 2023, la production s'est chiffrée à environ 21 600 tonnes. Contrairement aux vaches laitières, le nombre de chèvres traites a plutôt augmenté ces dernières années et se chiffre actuellement à 34 225 (2023). La part des exploitations agricoles qui détiennent des chèvres est également en progression (6 551 en 2023). L'intérêt des consommatrices et des consommateurs pour les denrées alimentaires à base de lait de chèvre s'explique principalement par la curiosité face aux produits innovants ainsi que par le caractère naturel et artisanal de la production. Le lait de chèvre est une denrée alimentaire de haute qualité et à valeur nutritionnelle élevée. La majeure partie du lait de

chèvre est transformée en fromage: les quantités officiellement enregistrées ont plus que doublé depuis 2000. En 2023, la quantité de fromage pur chèvre s'élevait à 1 109 tonnes, soit à peine plus qu'en 2022.

Production de viande de chèvre

En 2023, 47 341 chèvres et cabris ont été abattus. La production indigène de viande de chèvre et de cabri s'est élevée à 426 tonnes de poids de vente (contre 445 tonnes en 2022). La part indigène de la consommation était d'environ 81.9 % en 2023 contre 67.2 % en 2021.

Projets

La FSEC a également collaboré à différents projets durant l'année 2024. Les plus importants: le projet ORA (Le projet | ORA Parasites), le projet ZIPRO (calcul des coûts complets de la production de lait de chèvre) et la collaboration au projet d'analyse du lait des chèvres Appenzelloises.

Contexte politique

- Prises de position et comités d'experts

Dans le cadre de procédures de consultation politiques, la FSEC a déposé plusieurs prises de position, notamment concernant l'ordonnance sur la protection des animaux, l'ordon-

Tabelle 2: Durchschnittliche Milchleistung mit Gehalt und Laktationsdauer (Vollabschlüsse) 2024
Tableau 2: Rendements laitiers moyens avec teneur et durée de lactation (lactations complètes) 2024

Rasse / Race	SA	AP	TO	GG	BS	NV	PF	AN	TS	total (n)
bis 18 Monate / jusqu'à 18 mois (Altersklasse 1 / Catégorie d'âge 1)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	412	66	244	741	124	11	25		9	1632
Laktationsdauer / durée lactation	267.0	255.8	265.2	268.7	235.8	192.9	228.6		252.0	
Milch / lait kg	564.0	406.6	505.8	557.7	373.5	238.2	324.1		318.7	
Fett / mat. grasses %	3.52	2.95	3.50	3.79	3.57	3.81	3.61		2.66	
Eiweiss / protéines %	3.10	2.75	3.01	3.25	3.03	3.31	3.09		2.39	
Laktose / lactose %	4.52	4.47	4.64	4.58	4.53	4.66	4.33		3.42	
19 bis 30 Monate / 19 à 30 mois (Altersklasse 2 / Catégorie d'âge 2)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	413	71	215	822	141	38	35	1	8	1744
Laktationsdauer / durée lactation	276.8	265.9	275.9	279.7	246.1	193.1	232.1	257.0	244.8	
Milch / lait kg	730.6	573.0	632.0	717.5	469.3	299.1	353.9	312.0	482.5	
Fett / mat. grasses %	3.38	2.75	3.45	3.83	3.48	3.79	3.79	5.58	3.53	
Eiweiss / protéines %	3.08	2.60	2.94	3.26	2.96	3.22	3.19	4.36	3.08	
Laktose / lactose %	4.50	4.31	4.63	4.60	4.58	4.65	4.61	4.17	4.64	
über 30 Monate / plus de 30 mois (Altersklasse 3 / Catégorie d'âge 3)										
Vollabschlüsse / lactations complètes (n)	1339	306	621	2317	399	157	141	3	54	5337
Laktationsdauer / durée lactation	275.2	270.0	277.3	276.1	254.6	196.5	247.5	286.7	245.6	
Milch / lait kg	806.0	649.4	734.3	759.2	593.2	405.9	479.9	571.7	523.7	
Fett / mat. grasses %	3.24	2.81	3.38	3.45	3.43	3.82	3.53	3.85	3.40	
Eiweiss / protéines %	2.96	2.56	2.86	3.15	2.94	3.09	3.07	3.77	3.07	
Laktose / lactose %	4.47	4.41	4.61	4.61	4.53	4.72	4.63	4.31	4.64	
										8713



Der grösste Anteil der Ziegenmilch wird zu Käse verarbeitet, rund 1109 Tonnen im Jahr 2023. La plus grande partie du lait de chèvre est transformée en fromage. En 2023, cela représentait environ 1109 tonnes.

(Photo: SZZV/FSEC)

nance sur la chasse, la loi sur les produits thérapeutiques et la révision partielle de la loi sur l'approvisionnement du pays. La consultation relative au train d'ordonnances agricoles 2024/PA22+ a également eu une place très importante. Nos préoccupations ont été prises en compte et se reflètent par exemple dans le domaine des catégories de transport, pour ce qui est de l'ordonnance sur la protection des animaux, ou dans la nouvelle ordonnance sur la chasse, où plusieurs articles ont été repris presque mot pour mot.

La FSEC s'est également engagée dans la campagne de votation sur la biodiversité avec différents moyens de communication, l'information des éleveuses et des éleveurs ainsi qu'un appel à aller voter. Le rejet de l'initiative peut être considéré comme un élément positif dans l'intérêt de l'agriculture.

La FSEC a participé à différentes commissions d'experts, notamment la commission permanente Production animale de l'USP et la Commission Contrôle du lait de l'Interprofession du lait (IPL).

Activités de la Fédération

Assemblée des délégués

La 107^{ème} assemblée des délégués de la FSEC s'est tenue le 9 mars 2024 à Muotathal/SZ. L'association d'élevage caprin Muotathal-Kreuz s'y est distinguée en tant qu'organisatrice. Intégré dans la Sennenchilbi, l'événement présentait

un caractère spécial et a été très apprécié par nos membres.

Dans le cadre de l'ordre du jour ordinaire, les délégués ont pris connaissance du compte rendu des activités de la Fédération en 2023 et du programme d'activités 2024. À cette occasion, l'assemblée a été informée que la relation de travail avec l'administrateur Lauro Falconi avait été résiliée, à sa demande, au 30 avril 2024. L'assemblée constituée des 181 personnes disposant du droit de vote a approuvé sans opposition le rapport annuel et les comptes 2023, et adopté le budget 2024.

L'organe de révision Loepthien Maeder Treuhand AG a pour sa part été reconduit pour une année supplémentaire.

Comme chaque année, l'hommage rendu aux performances de vie élevées des chèvres et aux secrétaires de syndicat pour leurs nombreuses années de service est un moment agréable. Cette année encore, beaucoup de chèvres, 56 exactement, ont été honorées pour leurs performances de vie élevées. Parmi les secrétaires de syndicat, il convient tout particulièrement d'en mentionner un qui comptait 40 ans de service.

Comité

Un résumé des délibérations du comité a été publié dans Forum après chaque séance pour que tous les éleveuses et les éleveurs

soient informés sans délai. Les affaires les plus importantes traitées par le comité sont mentionnées dans les différents chapitres du présent rapport annuel. En 2024, le GP Élevage, qui s'est principalement penché sur l'estimation de la valeur d'élevage et la description linéaire, s'est réuni à quatre reprises. L'année a été très intense et pleine de défis pour le comité.

Nombre de séances du comité: 4

Nombre de séances du GP: 4

Comité directeur

Nombre de séances: 1

Groupes de travail et groupes de projet

Les groupes de travail et les groupes de projets ont préparé les dossiers à l'intention du comité.

Groupe de projet Formation des experts:

Nombre de séances: 1

Groupe de projet Détention et santé:

Nombre de séances: 0

Groupe de travail Marketing:

Nombre de séances: 0

Groupe de travail Élevage:

Nombre de séances: 3

Secrétariat et Herd-Book

• Finances

La FSEC dispose toujours d'une base financière solide. En dépit des contributions fédérales élevées en 2024, les comptes annuels 2024 se sont soldés par une petite perte, comme prévu au budget. Cela s'explique principalement par le financement de dépenses informatiques extraordinaires (projet Gestion des sites, renouvellement de CapraNet compris, adaptation aux exigences de la nouvelle OE, etc.)

• Personnel

Le secrétariat de la FSEC à Zollikofen a vécu plusieurs changements de personnel au cours de l'année. Fin mars 2024, l'administrateur Lauro Falconi a quitté la fédération; c'est l'ancienne administratrice, Ursula Herren, qui a assumé la fonction par intérim jusqu'à l'arrivée du nouvel administrateur Samuel Schaefer, le 1^{er} mai. Un changement a également eu lieu dans le domaine du Herd-book et de l'administration: un poste a pu être créé à 60% afin de liquider les tâches qui s'accumulaient. Malheureusement, fin octobre nous avons dû nous séparer d'une collaboratrice et sommes

aujourd'hui à 490 % de postes de collaborateurs permanents au secrétariat.

- **Système Herd-book CapraNet**

En 2024, différentes adaptations ont à nouveau été réalisées dans CapraNet afin de stabiliser le fonctionnement et d'assurer les fonctionnalités nécessaires. En collaboration avec les fédérations d'élevage bovin, la gestion de l'emplacement a été adaptée à ce que, par exemple, de manière analogue à la BDTA, les arrivées et les départs d'animaux le même jour dans plusieurs exploitations puissent être mieux enregistrés. La gestion des sites doit être revue, par exemple pour mieux visualiser les entrées et les sorties d'animaux le même jour dans plusieurs exploitations, à l'instar de la BDTA.

L'importation automatisée des données de la BDTA est stable et ne pose que de rares problèmes, notamment en lien avec l'estivage. Ces derniers ont pu être résolus grâce au nouveau projet Gestion des sites, ce qui nous facilite la tâche.

Objectifs zootechniques

Les objectifs zootechniques actuels de chaque race datent de 2016. Ils avaient été fixés en fonction des données de productivité des années 2009 à 2015. Nous y avons déterminé la productivité atteinte ou dépassée par les 30 % des meilleurs animaux (quantile 70 %). Pour la chèvre Col noir du Valais, nous avons convenu un objectif zootechnique de 215 gCJ. Pour les races EPL, les objectifs zootechniques se réfèrent aux lactations standard de chaque race et non plus aux productions à 200 jours. Pour toutes les races, les performances dans la catégorie d'âge 3 sont déterminantes.

Standards raciaux

Aucun standard racial n'a été modifié en 2024. Toutefois, un standard légèrement adapté entrera en vigueur pour la race Pie du Tauern au 1^{er} janvier 2025, notamment en ce qui concerne la couleur de robe. Les experts l'appliqueront pour la première fois en 2025 et vous pouvez déjà vous informer à ce sujet sur le site Internet de la FSEC.

Analyses ADN / contrôles d'ascendance

En 2024, 1 128 analyses d'ADN ont été effectuées, dont 662 concernant des boucs en premier pointage, ce qui représente une augmentation par rapport aux deux années précédentes. L'ascendance de 22 boucs en premier pointage n'a pas pu être confirmée. Celle de 18 boucs a pu être corrigée, dont 17 qui ont vu leur ancêtre correct retrouvé

automatiquement. Pour quatre jeunes boucs, les éleveurs ont renoncé à des clarifications supplémentaires.

Lors du contrôle de routine de l'ascendance, les grands-parents sont désormais également pris en compte, dans la mesure où ils présentent également un profil SNP. Ainsi, le profil ADN d'un animal est également comparé à celui de son grand-père maternel, même s'il n'existe pas de profil ADN de la mère elle-même.

Depuis 2024, une nouvelle version actualisée de la puce SNP est disponible, tandis que la production de la puce SNP utilisée jusque-là a été arrêtée. En raison des changements nécessaires et des retards qui en découlent, aucun échantillon d'ADN n'a pu être analysé entre septembre et fin novembre. Les contrôles d'ascendance étaient par conséquent également en attente durant cette période. La FSEC n'est pas responsable de l'interruption et n'a pas pu l'influencer.

Estimation des valeurs d'élevage

Il est souvent difficile de comparer les performances des chèvres et des boucs d'une région à l'autre compte tenu des grandes différences entre les exploitations, que ce soit au niveau de l'alimentation et de la détention mais aussi, de manière générale, en raison des conditions topographiques de la Suisse. C'est là qu'interviennent les valeurs d'élevage. Elles constituent une aide bienvenue, car elles indiquent le potentiel et la qualité génétique d'un animal par rapport à tous les autres individus de sa race. La génétique d'une chèvre n'étant pas influencée par son environnement, la valeur d'élevage permet dès lors une comparaison entre les exploitations.

Les valeurs d'élevage permettent aussi d'établir des classements des meilleures caractéristiques génétiques. Pour les trois races principales, elles sont évaluées pour les quatre caractéristiques que sont la valeur d'élevage globale, la quantité de lait, la teneur en matière grasse et la teneur en protéine. Elles sont publiées sur le site szzv.ch (Publications/Estimation des valeurs d'élevage). Les exploitations Herd-book peuvent consulter les valeurs d'élevage de leurs animaux sur la liste des exploitations «Valeurs d'élevage» et sur les feuilles de productivité ou les CAP des animaux.

Épreuves de productivité laitière (EPL)

Pour l'année laitière 2024 (1.12.2023 à 30.11.2024), 8 713 lactations complètes ont été comptabilisées (année précédente: 8 654). Le tableau 2 «Rendements laitiers moyens avec teneur et durée de lactation (lactations complètes) 2024» en offre un aperçu (page

51). Ont été prises en compte à cet effet, Pendant la période mentionnée, toutes les lactations dont la durée a été au moins équivalente à la période de lactation standard de la race correspondante.

Comme on pouvait s'y attendre au vu du cheptel inscrit au Herd-book, la chèvre Alpine chamoisée arrive aussi en tête en ce qui concerne le nombre de lactations, avec un total de 3 880 (année précédente: 3 859). Les trois races principales (Gessenay, Toggenbourg, Alpine chamoisée) atteignent un nombre cumulé de 7 124 lactations (année précédente 7 195), soit environ 82 % des clôtures totales.

En 2024, la chèvre Gessenay était à nouveau la plus productive, avec en moyenne 806 kg en 275 jours (catégorie d'âge 3 / plus de 30 mois). Elle est suivie par la chèvre Alpine chamoisée (766 kg) et la chèvre du Toggenbourg (751 kg).

- **Financement**

Le Confédération participe au coût des EPL conformément aux dispositions de l'OE. Pour les animaux qui ne répondent pas aux critères du Herd-book, l'OFAG ne verse que la moitié du montant par échantillon de lait. Les détenteurs de ces animaux doivent donc supporter des frais plus élevés. Les coûts des EPL ont par ailleurs été réduits pour les grands troupeaux comprenant au moins 50 chèvres soumises aux EPL intégrales. De manière générale, les contributions fédérales ne sont allouées que si les épreuves sont réalisées conformément au règlement de la FSEC et en conformité avec les normes internationales en vigueur.

Les contributions de l'OFAG pour les EPL, soit un total de 167 616 échantillons, se sont élevées à CHF 655 161.85, soit beaucoup plus que la période précédente (CHF 450 478.40). Cela découle du fait que les pesées de lactations non clôturées ont également pu être décomptées en 2024 (y compris celles des années précédentes). L'indemnisation de l'OFAG n'a toutefois pas pu être effectuée sur la base des taux complets selon l'OE.

ADRESSE

Fédération suisse d'élevage caprin FSEC
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

 031 388 61 11
 info@szzv.ch
 szzv.ch

- Test de gestation Fertalys

Depuis le mois de novembre 2014, la FSEC propose le test de gestation par le biais du lait en coopération avec Suisselab. Le test Fertalys peut être mis en œuvre dès le 28^{ème} jour suivant la saillie. Les résultats du laboratoire de Suisselab sont communiqués par e-mail et par SMS. Ils sont aussi disponibles dans CapraNet. En 2024, 1603 tests Fertalys ont été réalisés via la FSEC, dont 1532 dans le cadre du contrôle laitier ordinaire et 92 hors de celui-ci ou sans contrôle laitier. Dans 147 cas, le résultat du test indiquait de le répéter. Le cas échéant, il n'est pas facturé.

Épreuves du pouvoir nourricier (EPN)

L'épreuve du pouvoir nourricier (EPN) est une épreuve de productivité laitière indirecte. Elle est considérée comme une épreuve de productivité officielle pour les races chèvre Boer, chèvre Col noir du Valais, chèvre Col fauve, chèvre du Simplon et chèvre Col gris. Pour les deux premières races, elle constitue la base des exigences requises envers les mères de boucs. Selon leur origine, les chèvres Col noir du Valais traitées peuvent également satisfaire aux exigences posées aux mères de boucs à partir de l'EPL. Dans CapraNet et dans les documents officiels, les chèvres Col noir du Valais traitées n'ont toutefois pas les mêmes inscriptions que les races laitières à proprement parler.

Dans l'exercice sous rapport, 1 216 épreuves du pouvoir nourricier ont été réalisées (année précédente: 1 115): 435 concernaient la chèvre Col noir du Valais, 694 la chèvre Boer, 67 la chèvre Col fauve, 29 la chèvre du Simplon et 23 la chèvre Col gris.

Les contributions fédérales, à hauteur de CHF 26.00 par épreuve du pouvoir nourricier, ont été versées conformément aux taux de l'OE. Le montant total s'est élevé à CHF 31 356.00, soit nettement plus que l'année précédente (CHF 28 990.00), en raison du nombre plus élevé d'épreuves de productivité réalisées. Les contrôleurs EPN ont été rétribués par la FSEC. La participation des éleveurs aux coûts des épreuves du pouvoir nourricier est restée inchangée.

Listes de conformation et de productivité, listes de mères de boucs

La FSEC offre aux éleveurs différentes sources d'informations sous forme de publications disponibles sur son site Internet (szzv.ch, Publications). Outre les listes de conformation et de productivité, on y trouve les listes des mères de boucs, qui ont pour objectif de simplifier la recherche d'une génétique non apparentée

à celle de l'exploitation. Nous conseillons également d'utiliser les rubriques de CapraNet «Recherche de boucs» et «Marché».

Concours, experts et familles d'élevage

- Commission de supervision

Les anomalies apparues lors des concours, en particulier lors des pointages, ont été examinées et, en cas de besoin, transmises pour clarification à la commission de supervision, qui a finalement réévalué un cas.

- Experts

En mars 2024, des cours de répétition pour les experts en fonction ont été organisés dans quatre régions de Suisse. Les 52 expertes et experts en exercice ont tous participé à l'un des cours.

- Description linéaire et classification (DLC)

Lors de l'assemblée des délégués 2024, Christian Stricker de l'OFAG a informé sur la nouvelle forme d'évaluation exigée, à savoir la «description linéaire et classification». Cette forme de jugement de la conformation est désormais exigée dans le contexte des indemnités versées par l'OFAG. Le secrétariat et le comité se sont penchés sur la question, ont discuté différentes variantes et ont débattu pour trouver des solutions. La forme de la mise en œuvre sera définitivement votée lors de la première séance du comité en janvier 2025, ce qui permettra de poursuivre le projet.

Un nouveau groupe de projet a été constitué et il se mettra immédiatement au travail. Il abordera la mise en œuvre de la DLC sur le terrain (places de concours, exploitations d'origine, etc.) et réglera également la représentation de la description linéaire et classification.

- Familles d'élevage 2024

Pour ce qui est des familles d'élevage, l'année 2024 peut être qualifiée d'année record: avec 71 familles d'élevage de 9 races présentées, le nombre dépasse nettement celui des années précédentes (2023: 50; 2022: 48). Douze familles d'élevage de reproducteurs mâles et 59 familles d'élevage de reproducteurs femelles ont été présentées aux 11 experts compétents. La plus grande partie, avec 19 familles d'élevage présentées, revenait aux chèvres Alpines chamoisées. Pour 50 familles d'élevage présentées, des contributions de soutien ont été versées dans le cadre du projet de préservation des races suisses 2024 à 2026. Les familles d'élevage sont évaluées selon le système d'appréciation dans les positions conformation (max.

50.0 points), productivité (max. 21.0 points) et présentation (max. 19.0 points). Tous les résultats sont accessibles sur le site Internet de la FSEC. Des photos des familles d'élevage présentées sont également visibles dans une galerie de photos, pour autant qu'elles nous soient fournies.

Secrétaires de syndicat

En 2024, les personnes suivantes ont été récompensées pour leur très bonne gestion du Herd-book à l'occasion de l'assemblée des délégués à Muotathal:

10 ans (distingués lors des assemblées des délégués cantonales): Wyss Dominic, ZZG Zwischenflüh; Hässig Andrea, ZZV Wattwil-Ebnat-Kappel; Fässler Emil, ZZV Kantonale App; Scherrer Peter, ZZV Nesslau; Wallimann Fredi, ZZG Nidwalden; von Känel Walter, ZZG Adelsboden.

20 ans: Walker Josef, ZZG Altendorf; Mayer Ernst, ZZG Engadina Bassa; Griessen André, ZZG Mannried.

25 ans: Debély Patricia, Syndicat Neuchâtelois

30 ans: Gerosa Pietro, CC Ticino; Jacot Etienne, SEC Gimel et Environs; von Allmen Ruedi, ZZV Därstetten; Rytz Albert, ZZV Stockental u. Umg.

35 ans: Ebnöther Albin, ZZV Egg-Einsiedeln

40 ans: Steiner Fernando, ZZV Rhone

Préservation et promotion des races suisses

- Projets de préservation (Projets GefRa)

Dans le cadre des projets GefRa et grâce au soutien de l'OFAG, la FSEC a pu à nouveau verser des contributions aux races considérées jusqu'ici comme menacées.

Dans le cadre des projets de préservation des races suisses (anciennement projets GefRa), la FSEC a pu continuer de soutenir, en 2024, les races considérées comme ayant un statut critique ou menacé (sauf GG). Le projet de promotion des familles d'élevage 2024 à 2026 a permis de soutenir 39 détenteurs de chèvres pour 50 familles d'élevage présentées, avec un montant total de CHF 16 350.00. Le projet «Utilisation durable d'anciens boucs reproducteurs pour le maintien d'une génétique particulièrement précieuse 2020 à 2024» a permis de verser des contributions aux détenteurs de boucs reproducteurs âgés des races Appenzell, Grisonne à raies, Nera Verzasca, Col noir du Valais et Paon en 2024. Il s'appuie sur un système à deux niveaux, selon lequel une contribution de base (CHF 80.00) et une contribution supplémentaire (CHF 80.00) peuvent être versées pour les boucs remplissant les conditions requises. En 2024, dernière année du

projet, 228 boucs remplissaient les conditions du niveau 1 et 149 d'entre eux remplissaient en outre le niveau 2. Ainsi, des contributions d'un montant total de CHF 30 160.00 ont été versées. Dans le nouveau projet de promotion de l'espèce fortement menacée qu'est la Nera Verzasca, des contributions peuvent être versées pour les chèvres en première lactation. Ce projet s'articule aussi en deux niveaux, les animaux pouvant être pris en compte pour le premier niveau s'ils présentent à la fois un jugement de la conformation et une épreuve de productivité laitière. Pour le second niveau, au moins un descendant doit en outre être encore vivant et annoncé pour l'élevage au 1^{er} juin de l'année suivante. Pour la première année du projet, niveau 1, toutes les chèvres en première lactation ayant mis bas en 2023 ont été prises en compte, ainsi que, pour le niveau 2, celles qui présentaient des descendants vivants pour la reproduction au 1^{er} juin 2024. Au total, 35 chèvres de 21 éleveurs remplissaient les conditions, autorisant le versement de contributions d'un montant total de CHF 8 300.00.

Durant plus de 20 ans, l'OFAG a approuvé et soutenu différents projets de la FSEC pour la production de semence de races de chèvres suisses menacées, afin d'élargir et de renouveler le pool génétique (pour la première fois en 2001, derniers prélèvements en 2019). Le stockage et la gestion sont assurés par Swissgenetics à Bütschwil. Sur la base des clarifications préliminaires menées entre l'OFAG et la FSEC, cette dernière a déposé auprès de l'OFAG une demande de participation à ces coûts, qui étaient jusqu'à présent entièrement supportés par la FSEC pour toutes les races (y compris Capra Grigia et chèvre Bottée). Dans le cadre du projet «Coûts de stockage Genpool 2021 à 2030», l'OFAG a pris en charge une partie des coûts en 2024, pour un montant total de CHF 1 397.00.

- **Contributions de préservation**

En 2024, la Confédération a versé pour la première fois des contributions de préservation pour les races suisses dont le statut est critique ou menacé (max. 4.75 millions de francs par an, toutes espèces confondues). L'OFAG se sert du système de monitoring des ressources zoogénétiques GENMON pour déterminer le statut de menace. Selon l'évaluation de celui-ci au 1^{er} juin 2021, toutes les races caprines suisses présentent un statut menacé ou critique. La chèvre Alpine chamoisée n'est toutefois pas éligible à la contribution, car la race dépasse le seuil de 7 500 femelles inscrites au Herd-book.

La première période de référence de 12 mois a débuté le 1^{er} juin 2023. Peuvent bénéficier de la contribution de préservation les détenteurs de la mère ou du père au moment de la naissance du premier descendant pendant la période de référence concernée. Tant les parents que les descendants doivent répondre à certains critères, rendant donc indispensable de disposer des notifications de saillies et de portées complètes. Une demande unique doit être déposée auprès de la FSEC.

La FSEC vérifie le droit aux contributions et sollicite auprès de l'OFAG le versement des contributions sur la base d'une liste des reproducteurs mâles et femelles pour lesquels des contributions doivent être versées durant la période de référence concernée. Après avoir reçu les fonds de l'OFAG, la FSEC les reverse aux ayants droit. En 2024, un total de CHF 518 940.20 a été versé (statut «critique», 103 exploitations, 839 animaux: CHF 121 716.80; statut «menacé», 921 exploitations, 8 365 animaux: CHF 397 223.40).

Événements d'information

La traditionnelle séance d'information pour les présidents et les administrateurs des fédérations cantonales de Suisse allemande s'est tenue le 7 décembre 2024 au siège de Zollikofen. Les responsables de la FSEC y ont fourni des informations sur la situation actuelle et les futures activités de la Fédération. L'information des Suisses romands a eu lieu le 10 décembre 2024 à Avenches. Les éleveurs tessinois seront pour leur part informés cette année par une circulaire suivie d'une séance en ligne.

Marketing

Comme l'an dernier, le GT Marketing s'est concentré sur la poursuite des activités en cours. La vidéo de l'USP sur l'élevage et la garde des chèvres a constitué le projet le plus important. De nouveaux dépliants et brochures actualisés sont en voie d'élaboration et seront disponibles dans le courant de l'année 2025.

En 2024, la FSEC n'était présente directement à aucune exposition. Les fédérations cantonales ont assumé cette tâche. Il est à nouveau prévu de participer au salon Suisse Tier 2025, qui se tiendra du 21 au 23 novembre à Lucerne.

Remerciements

Les responsables de la FSEC tiennent à remercier toutes les personnes et les organisations qui se sont engagées, d'une manière ou d'une autre, en faveur de l'élevage caprin suisse en

2024. Cette reconnaissance s'adresse en particulier à l'OFAG, qui soutient financièrement l'élevage Herd-book de façon déterminante par le biais de ses contributions en faveur de l'élevage et de la promotion des races suisses. Notre reconnaissance va aussi tout spécialement aux éleveuses et aux éleveurs qui, jour après jour, veillent au bien-être de leurs animaux et s'acquittent de multiples tâches administratives. Leur travail forme la base de l'élevage Herd-book de la FSEC. Nous remercions aussi les contrôleurs EPL et EPN, les experts et les responsables des concours ainsi que les collaboratrices et les collaborateurs du secrétariat, qui ont relevé les défis du quotidien. La FSEC remercie également tous les exploitant pratiquant la vente directe, les fromagers, les bouchers et les restaurateurs qui contribuent, en élaborant avec professionnalisme des spécialités laitières ou carnées savoureuses, à positionner les produits caprins suisses comme des produits de choix sur le marché et font un travail important dont profite toute la filière caprine.

Zollikofen, janvier 2025

Fédération suisse d'élevage caprin
Coopérative (FSEC)
Samuel Schaer, administrateur